

Drei Prozent mehr: Achte Gehaltserhöhung für EU-Beamte in drei Jahren

Brüssel – Die Gehälter der 67.400 EU-Bediensteten steigen und steigen und steigen ...

Rückwirkend ab 1. Juli bekommen die aktiven und pensionierten Eurokraten drei Prozent mehr.

Es ist die achte (!) Gehaltserhöhung seit Anfang 2022.

Erst Anfang April hatte es eine Erhöhung um 1,2 Prozent gegeben. Dabei handelte es sich um einen Nachschlag für 2024. Eigentlich hätten die Bezüge im vergangenen Jahr nämlich um 8,5 Prozent (!) steigen sollen.

Aber das war selbst der EU-Kommission zu viel. Deshalb gab es 2024 zunächst 7,3 Prozent mehr und den Rest erst dieses Jahr.

Auch in den vergangenen Jahren seit 2022 waren die EU-Gehälter jeweils zweimal erhöht worden – wegen der starken Inflationsentwicklung. Insgesamt sind die Bezüge der EU-Bediensteten seit 2022 um 22,8 Prozent gestiegen.

Das neue Bezüge-Plus geht auf Berechnungen des Europäischen Statistikamtes Eurostat zurück.

Maßgeblich sind dafür die Entwicklung der Lebenshaltungskosten in Brüssel und Luxemburg sowie die Kaufkraft der Eurokraten. Mehrkosten der aktuellen Erhöhung: 365 Millionen Euro im Jahr.

So viel gibt es jetzt mehr

Das niedrigste Grundgehalt (ohne steuerfreie Zulagen) eines EU-Beamten steigt um knapp 110 Euro auf 3754 Euro. Das Höchstgehalt steigt um rund 760 Euro auf dann 25.986 Euro. An die Bezüge der Beamten sind auch die der EU-Kommissare gekoppelt.

Entsprechend steigt das Grundgehalt von EU-Kommissionspräsidentin **Ursula von der Leyen** (67) um rund 1000 Euro auf rund **35.800 Euro** und das eines Kommissionsmitglieds um etwa 850 Euro auf 29.250 Euro.

Dazu kommen aber noch üppige steuerfreie Zulagen.

Drei Prozent mehr Achte Gehaltserhöhung für EU- Beamte in drei Jahren



Die 67.400 EU-Bediensteten bekommen mehr Gehalt
Foto: Thomas Banneyer/dpa

Dirk
Hoeren

07.12.2025 - 14:39 Uhr